

Seminar: Wortarten
 Dozent: Prof. Dr. Öhlschläger
 Referent: Erik Heinig

Wortartenbestimmung nach Peter Eisenberg

Literatur:

Eisenberg, Peter: Das Wort, Grundriß der deutschen Grammatik. Metzler.2004
 Eisenberg, Peter: Der Satz, Grundriß der deutschen Grammatik. Metzler.2004

1. grammatische Kategorie

grammatische Kategorien	
lexikalische Kategorie	Funktionswörter
Verb, Substantiv, Adjektiv, Adverb (Wortbedeutung im eigentlichen Sinn – Kleid)	Pronomen, Artikel (strukturelle Bedeutung – dies – stellt Referenz her)
Problem: Präpositionen – z.B. das Bild über der Tür (hier: lexikalische Bedeutung: lokal)aber: Sie spricht gut über dich. ; Sie fahren über die Grenze. (weder lex. Kat. noch Funktionswort) Konjunktionen – z.B. Sie hofft, dass es regnet. (Funktionswort); aber: Er schläft ein, bevor es anfängt zu regnen. (lexikalische Bedeutung: temporal)	
offene Kategorie	abgeschlossene Kategorie
Substantiv, Verb, Adjektiv, Adverb (durch produktive Wortbildungsmechanismen erweiterbar) z.B. Erwähn –ung ; stilist –isch ➔ Anzahl der Wörter unbekannt	Präposition, Konjunktion, Artikel, Pronomen, Partikel (nicht durch Wortbildung erweiterbar, annähernd ist Menge im Wortschatz bekannt)
Flexionssystem einer Sprache (Tempus, Genus, Kasus etc.)	

Einheitenkategorien: Mithilfe der Flexionskategorien erfassen wir die unterschiedliche Form der Einheiten, die zu einem Wortparadigma gehören und nennen sie deshalb Einheitenkategorien.

Wortkategorien: Einheitenkategorien treten nicht isoliert auf, sondern in Gruppen. (z.B. Substantiv: Kasus und Numerus keine Kategorie, sondern Kategorisierung. Nom.,Gen.,Dat.,Akk. sind Kasuskategorien, Mask.,Fem., Neut. sind Genuskategorien)

Einheitenkategorie und Wortkategorie bilden gemeinsam die syntaktischen Einheiten.

2. morphologische Wortartenbestimmung

abgeschlossene Kategorie: Präposition, Artikel, Pronomen, Konjunktion, Partikeln

offene Kategorie: Substantiv, Verb, Adjektiv, Adverb

Wortbildungstyp					
Komposition	Derivation			Konversion	
Substantivkomposition Pseudokomposita Adverb Verben Inkorporation	Präfigierung		Suffigierung		Substantivierung des Infinitiv (das Lesen)
	nominal SBST/ADJ mis-; un-; erz-; ur-; ex-; ge-	verbal ent+SBST Partikelverben be-; ent-; er-; ver-; zer-	nominal ADJ: -haft;-ig; isch; -lich; -bar SBST: -chen; -in;-ler; -schaft; -heit; -keit;-ling; -ung;-ität; -e/er/ei; -ismus	verbal -el;-ier; -isier; -ifizier	Substantivierung des Adjektivs (der Alte)

System nur bedingt tauglich, da die geschlossenen Wortarten nicht berücksichtigt werden. Die Konversion ist teilweise aus Derivation ableitbar, siehe dazu Eisenberg: Das Wort, S.281

3. Flektierbarkeit als Kriterium der Wortartenbestimmung

Wortarten sind syntaktische Kategorien und umfassen syntaktische Eigenschaften. Der Unterschied zwischen Wortbildung und Flexion ist, dass die Wortbildung Kategorien bereichert, sie bringt im Gegensatz zur Flexion keine neuen syntaktischen Kategorien hervor.

3.1. flektierbare Wortarten

Substantiv: deklinierbar, weist morphologische Merkmale je nach Flexionsparadigma auf

(Numerus: Singular/Plural; Kasus: Nominativ/Genitiv/Dativ/Akkusativ;
Genus: Maskulina/Feminina/Neutra; Flexionstypologie: stark/schwach/gemischt)

Artikel: Auftreten mit Substantiv (Begleiter des Substantivs); Einheitenkategorie: Genus
nur Artikel: **der/ein/kein/mein/dein/sein**; spezielle Formen, die auf *adsubstantivischen*
Gebrauch abgestimmt sind

Substantiv hat Genus als Wortkategorie, der bestimmte Artikel macht das nicht formal
gekennzeichnete Genus sichtbar (der Baum, die Wiese, das Buch); flektieren wie Pronomen
aber: bei den Artikeln ist keine morphologische Trennung von Stamm und Endung möglich
(Pro: der – en; Art: d-er ?)

Pronomen: erfüllt dieselbe Funktion wie ein vollständiger Nominal (*Ihr* Freund ist verreist, meiner
bleibt. ; mein Freund)

werden selbstständig gebraucht, beziehen grammatische Eigenschaft aus einer anderen
Quelle (Numerus, Genus), flektieren nach *pronominaler Flexion*

Personalpronomen: **ich/du/er** Determinationspronomen: **dieser/der/meiner/einige** ...

Relativpronomen: **der/welcher** Interrogativpronomen: **wer/was/welcher**

Verb: konjugierbar, Wortkategorie: Person: 1./2./3.; Numerus: Singular/Plural; Modus: Indikativ/
Konjunktiv/Imperativ; Tempus: Präsens/Präteritum/...;
Genus verbi: aktiv/passiv)

Adjektiv: Besonderheit: Komparation: Positivstamm + er (Komparativ); Positivstamm + st (Superlativ)

eigentlich: deklinierbares Beiwort zum Substantiv, aber auch auf Verben bezogen:

Karl schläft **fest**.

benennen bei attributivem und prädikativem Gebrauch Eigenschaften, die mit einem Nomen benannt werden können (das kluge Kind; Das Kind ist klug; die Klugheit des Kindes)
„attributiver und prädikativer Gebrauch sind nur oberflächensyntaktische Varianten derselben Repräsentation“

attributive Verwendung:

deklinierbar wie Substantive, aber Adjektive können alle 3 Formen der Flexion bilden, während Substantiv nur jeweils 1 Flexionstyp folgt:

starke Deklination (bei Substantiv ohne Artikel): heißer Tee, heißes Wasser, heiße Suppe

schwache Deklination (nach bestimmten Artikel): der heiße Tee, das heiße Wasser,
die heiße Suppe

gemischte Deklination (nach unbest. Artikel): kein heißer Tee, kein heißes Wasser,
keine heiße Suppe

attributiv niemals endungslos: ein bemerkenswerter Vorschlag, Karl atmet hastig (Adverb),
Else ist klug (Prädikatsnomen)

3.2. unflektierbare Wortarten

Adverb: nichtflektierbare, einfache Einheit mit lexikalischer Bedeutung (lokale, modale, temporale Situierung von Entitäten), die nicht oder nur tlw. auf Substantive, aber stets auf Sätze beziehbar ist,

weist keinen Kasus zu

Positionen im einfachen Subj.-Obj.-Präd.-Satz

1a. Helga liest den Spiegel.

2a. Helga liest immer den Spiegel.

2.b. Helga liest den Spiegel immer.

zeitliche Situierung von 1a.

2.c. Immer liest Helga den Spiegel.

immer = Satzadverb, als eigene

2.d. Den Spiegel liest Helga immer.

Konstituente dem Satz nebengeordnet

Konjunktionen: koordinierende Konjunktionen: verbinden Sätze gleicher Form (HS+HS, NS+NS)

denn, weil, und, oder, aber, sondern, statt, sowohl als auch, weder noch, als, wie, nicht nur sondern auch

subordinierende Konjunktionen: leiten Verbletztsätze ein

dass, ob, wie, weil, sodass, je desto

Präposition: fordern jeweils einen bestimmten Kasus (außer als/wie), treten gemeinsam mit einem Pronomen oder Substantiv auf (aber auch Adjektive **Ich halte das für gut.**; Adverbien **Er kommt von dort.**; andere PrGr **Sie läuft bis nach Ulm.**)

Achtung: Postpositionen (**die Straße entlang, dem Kino gegenüber**)

GEN: kraft, seitens, diesseits, infolge, zugunsten, aufgrund, links ...

DAT: aus, bei, von, zu, seit, laut, mit, nach, gegenüber ...

AKK: für, durch, bis, gegen, ohne, um ...

GEN/DAT: trotz, wegen, statt, während, längs, mittels, dank, südlich ...

DAT/AKK: in, neben, hinter, vor, über, unter, an, auf, zwischen ...

Partikeln: Ablehnung dieser Wortart als eigenständige Kategorie, da nur semantisch erschließbar

(doch, wohl, eben =Adverb, aber, denn = Konjunktionen)

4. Unterschiede der Wortartenbestimmung im Vergleich zu den Prototypen

4.1. Artikel – Determinierer

Es entstehen Abgrenzungsproblematiken, wenn man Artikel als Begleitwort zum Substantiv versteht, denn mit dem Substantiv treten auch viele andere Einheiten auf, die nicht zu den Artikeln, sondern zu den Pronomen, gerechnet werden.

1. sowohl adsubstantivischer, als auch nicht-adsubstantivischer Gebrauch:

dieser, jener, einiger: Diesen Kuchen mag ich nicht. **Diesen** mag ich nicht.

dagegen: Pronomen **der**, Artikel **der** (Unterschied in der Flexion)

Wir glauben **denen**. Wir glauben **den** Sternen.

Mein Auto fahre ich heute. **Meins** fahre ich heute.

Wir sahen **deren** Funkeln. Wir sahen **der** Sterne Funken.

2. **einer, keiner, meiner** sind nicht in allen Formen adsubstantivisch verwendbar, obwohl bezogen auf das Paradigma von mein, dein, sein

einer*,keiner*, meiner* Hut aber: **ein, kein, mein Hut**

Der Begriff Determinator bezeichnet die gemeinsame Grundfunktion von Artikeln und Pronomina.

4.2. Adverb – Adjektiv

Adjektiv als Adverb zum Verb

Paula schreit **laut**.

Hans verwischt **sorgfältig** alle Spuren.

entweder adverbiale Adjektive oder adjektivische Adverbien

Kopulasätze mit sein: Hans ist Lehrer.

Hans ist sorgfältig Lehrer *

Hans ist hier Lehrer. -> Satzadverb

adverbiale Adjektive:

a: Distribution mit einigen Adverbien gemeinsam (sorgfältig)

b: sind auf das Verb bezogen

c: sind nichtflektiert, aber nicht unflektierbar

➔ genauere Charakterisierung eines vom Verb bezeichneten Vorgangs

Karl befragt den Minister sorgfältig. Karls sorgfältige Befragung des Ministers (beide Adjektiv)

Paula schreit laut

| | |
N V N

laut schreit Paula

Karl befragt sorgfältig den Minister.

Paula schreit laut.

| |____|
N VGr
 V N

schreit laut Paula*

befragt sorgfältig Karl den Minister*

